

Von der Blumenkranz-Begrüßung bis zum Taj Mahal: Indien in all seiner Vielfalt

- Bericht über eine unvergessliche Reise durch das bezaubernde Indien

Vom 15. bis 30. Januar 2024 erlebten Pfarrvikar Thomas Muttam und 41 Interessierte aus verschiedenen Kirchengemeinden eine unvergessliche Reise durch Indien. Diese 16-tägige Exkursion war nicht nur von kulturellen Highlights und landschaftlicher Schönheit geprägt, sondern auch von Besuchen sozialer Einrichtungen, die durch die Kinderstiftung "Hoffnungsstrahl" unterstützt werden. Die Kinderstiftung "Hoffnungsstrahl", welche im Jahr 2016 von Pfarrvikar Thomas Muttam gegründet wurde, setzt sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen ein. Die Stiftung fördert Bildung, Erziehung, Berufsbildung sowie Jugend- und Behindertenhilfe weltweit, mit dem Schwerpunkt in Indien, dem Heimatland des Pfarrvikars.

Von Frankfurt aus flog die Gruppe nach Bangalore, wo sie vor Ort mit traditionellen Blumenkranzketten begrüßt und in die indische Kultur mit respektvollem "Namaste" ("Hallo") eingeführt wurden.

In den kommenden Tagen konnte die Gruppe verschiedene Orte und Sehenswürdigkeiten des südwestlichen Bundesstaates Karnataka besuchen und einen kleinen Einblick in die vielfältige Kultur Indiens erlangen. Neben Stadtrundfahrten von Bangalore und Mysore besichtigte die Gruppe verschiedene Palastanlagen wie den Bangalore Palace und den Maharadschapalast Mysore-Palace, den Botanischen Garten Lalbagh, den Hinduistischen Stiertempel Sri Big Bull, die Inselfestung Srirangapatna und den Chamundi-Hügel mit mehreren Tempelanlagen.

Im Anschluss führte die Reise weiter Richtung Süden ins Bundesland Kerala, welches von einer imponierenden, grünen Landschaft geprägt ist. In Naturschutzgebiet Wayanad ermöglichte eine Safari beeindruckende Tierbegegnungen mit Elefanten, Affen sowie Wildhunden, bevor die Gruppe in Kochi ankam, wo ein ganz besonderer Reiseart auf dem Programm stand.

In Kochi konnten die Reiseteilnehmer einen Einblick in Einrichtungen und Projekte, die von der Kinderstiftung „Hoffnungsstrahl“ gefördert werden, erhalten. Diese Besuche waren ein Höhepunkt der Reise.

Zunächst konnte sich die Gruppe einen Eindruck vom „**St. Alphonsa Vocational Training Centre**“ machen. Hier werden Jugendliche mit Mehrfachbehinderung auf ein mögliches Arbeitsleben vorbereitet. Neben IT-Unterricht wird auch die Fabrikation und das Bedrucken von Papiertüten oder die Herstellung und das Abfüllen von Handseife erlernt. Die Stiftung hat hier die entsprechenden Maschinen und einen Gemeinschaftsraum gefördert. Die Schwestern der Franziskaner-Clarissen, die dieses Zentrum leiten, sowie die Ausbilderinnen beantworteten gerne alle Fragen der Gäste.

Im Anschluss wurden die Reisenden herzlich von Lehrerinnen, Eltern, Schülern und Ordensschwwestern der Schule "**Alphons Sadhan**" begrüßt. Die Kinder und Jugendlichen mit Mehrfachbehinderungen haben ein beeindruckendes Programm einstudiert und tanzten, sangen und begeisterten alle Besucher mit ihrer Hingabe und Freude bei den Aufführungen. Im Anschluss gab es die Möglichkeit, mit allen Anwesenden ins Gespräch zu kommen sowie die Schulräume, als auch den von der Stiftung geförderten Physiotherapieraum zu besichtigen. Ebenfalls konnte die finanzierte Rampe, die einen barrierefreien Zugang zum ersten Stockwerk ermöglicht, ausgiebig begangen werden.



Genauso herzlich wurde die Reisegruppe am nächsten Tag in der Schule für beeinträchtigte Kinder "**Daya Sadan**" empfangen. Wie am Vorabend gestalteten die Kinder ein abwechslungsreiches Programm mit Tanz und Gesang. Getragen von dieser Fröhlichkeit weihte Pfarrvikar Thomas auf dem Gelände einen Sensorik-Park ein, der von der Kinderstiftung "Hoffnungsstrahl" finanziert wurde. Hier wird allen Kindern die Möglichkeit gegeben, ihre Sinne beispielsweise durch Barfußpfade zu schärfen

und ihren Gleichgewichtssinn auf einer Wackel-Hängebrücke zu trainieren. Sowohl die Kinder, als auch die Gäste haben den bunten Sensorik-Park ausgiebig und mit viel Spaß und Freude getestet.



Bei einem Besuch der Familie von Pfarrvikar Thomas bekam die Gruppe einen Eindruck wie und wo der Pfarrvikar aufgewachsen ist. In seinem Elternhaus kochte die Großfamilie für die Besucher, die so beim gemeinsamen Mittagessen lokale Köstlichkeiten wie Maniok oder Gentlemen's Toe genießen konnte. Nach Kaffee und Reiskuchen und einem Kurzbesuch im nahegelegenen Altenheim gingen alle Reisenden und die Familie in die örtliche Kirche, um an einem deutsch-indischen Gottesdienst im syro-malabarischen Ritus teilzunehmen, welcher von Pfarrvikar Thomas und dem ortsansässigen Priester gestaltet wurde.

Im Anschluss hießen die Jugendlichen der Gemeinde die deutschen Gäste mit verschiedenen Tanz- und Theaterstücken willkommen. Danach ließen es sich die Gäste nicht nehmen, trotz eines starken Regenschauers gemeinsam mit den Jugendlichen ausgelassen und voller Freude im Bollywood-Style zu tanzen.

Später am Abend erfuhren alle Reisenden erneut die Gastfreundschaft der Familie des Pfarrvikars und speisten köstlich im Haus seines Cousins. Die Reisegruppe genoss hier die Herzlichkeit, Großzügigkeit und gemeinsame Geselligkeit.

Wie und wo Kakao- und Kaffeepflanzen, Pfeffer, Muskatnuss, sowie exotische Früchte wie Guave, Ananas und Bananen wachsen konnte die Gruppe am nächsten Tag beim Gang durch den Garten des Onkels von Pfarrvikar Thomas erleben. Zum besonderen Aha-Erlebnis wurde der Breiapfel, der von den meisten bisher am Frühstücksbuffet für eine Kartoffel gehalten wurde und sich nun als sehr leckere Frucht herausstellte.

Im Anschluss machten sich die Reisenden auf, „**Ayushya**“ ein Zentrum zur Suchtbekämpfung und -prävention für Kinder und Jugendliche zu besuchen. Die Kinderstiftung "Hoffnungsstrahl" unterstützt die Medical Missions Sisters bei der Gründung und Finanzierung des Programms, das Kinder und Jugendliche des Bezirks vor Alkohol- und Drogensucht schützen bzw. davon lösen soll. Die Heranwachsenden zeigten stolz mit Tanz- und Gesangsaufführungen ihre Dankbarkeit und Freude über den deutschen Besuch. Zwei Jugendliche gaben jeweils in einer Rede ihre persönlichen Erfahrungen mit Sucht kund und wie sie diese mit Hilfe des Projektes bekämpfen konnten, was die Reisenden tief berührte.

Im "**Sahrudaya Training Centre**", welches von der Stiftung dabei unterstützt wird, Kinder aus der Gemeinde zu fördern sowie Nachhilfe und Persönlichkeitsbildung anzubieten und bei Bedarf das anfallende Schulgeld zu übernehmen, kamen die Gäste am Abend mit den Kindern und deren Familien ins Gespräch.

"Die Herzlichkeit, mit der wir in den Einrichtungen empfangen wurden, sowie der Stolz und Mut der Kinder und Jugendlichen bei den Aufführungen haben mich besonders beeindruckt. Auch die harte Arbeit der Schwestern und Lehrer vor Ort ist bewundernswert." - Doris

Natürlich darf bei einer Reise nach Indien auch eine klassische Ayurveda-Massage nicht fehlen. So gab es am nächsten Tag Entspannung und Erholung um das bisher erlebte verarbeiten zu können, sowie die Möglichkeit auf eigene Faust z.B. mit einem Tuk Tuk, dem typisch indischen Transportmittel, die Gegend zu erkunden..

Am Nachmittag machte sich daher nur eine Kleingruppe von 9 Personen auf zum **San Joe Hospital**, welches von den Schwestern der Franziskaner-Clarissen geführt wird. Die Kinderstiftung "Hoffnungsstrahl" ermöglichte die Anschaffung eines Dialyse- und eines Beatmungsgerätes mit spezieller Ausstattung für Kinder. Gemeinsam mit heimischen Ärzten und Krankenpflegerinnen erhielt die Gruppe einen Einblick in die Arbeit auf einer Dialyse-, Intensiv- und Kinderstation. Dr. Michael Heckel, selbst Nephrologe und Stellv. Vorsitzender der Kinderstiftung „Hoffnungsstrahl“ konnte sich von der Notwendigkeit und der Eignung der geförderten Geräte überzeugen und sich mit Patienten und Ärzten über Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Klinikalltag austauschen.

Anschließend war die Gruppe bei „**Sampria**“, einem Internat für schwer geistig und körperlich beeinträchtigte Personen ab 17 Jahren, zu Gast. Die Stiftung fördert hier, vorerst für ein Jahr, den Unterhalt des Wohnheimes. Gemeinsam mit den jungen Männern wurden die Schul- und Wohnräume besichtigt und neue Shirts für jeden Bewohner übergeben. Stolz und voller Freude wurden die letzten Arbeiten aus dem Kunstunterricht präsentiert. Mit einem Gefühl großer Dankbarkeit und Respekt für die Arbeit vor Ort, haben die Besucher die Einrichtung verlassen.



„Für mich war es sehr beeindruckend, all diese Projekte der Kinderstiftung „Hoffnungsstrahl“ zu besuchen. Kindern eine Perspektive zu geben, welche das Problem haben, selbstständig am Leben teilzunehmen - sei es durch ihre Behinderung, durch schwere familiäre Umstände oder einfach Kinder, die in Not geraten sind - ist so wichtig und gehört zum Akt der Nächstenliebe.“ – Bettina

Aber auch die Sehenswürdigkeiten Indiens sind einen Besuch wert. So erkundete die Gruppe am nächsten Tag die Stadt Kochi inklusive der religiösen Stätten Marth Mariam Forane Kirche und die Cochín Paradesi Synagoge. Ebenfalls wurde der Dutch Palace, die Franziskanerkirche, die die ursprüngliche Begräbnisstätte des portugiesischen Entdeckers Vasco da Gama ist sowie die berühmten chinesischen Fischernetze von Kochi besichtigt.

Eine willkommene Pause für die Gruppe und ein ganz anderes Gesicht Indiens bot sich am Nachmittag durch eine entspannte Fahrt inklusive einer Übernachtung auf dem Hausboot durch die Backwaters von Alleppey. Das gemeinsame Abendessen und eine Feier auf einem der Boote hat den Zusammenhalt der Gruppe nachhaltig gestärkt.

Pfarrvikar Thomas und zwei Mitglieder der Kinderstiftung nutzten am Abend die Möglichkeit das Waisenhaus „**St. Anthony**“ für Jungen zu besuchen. Hier bekommen Jungen im Alter von 8-17 Jahren ein liebevolles und sicheres Zuhause. Die Kinderstiftung fördert die Renovierung der Sanitäreinrichtung und der Gemeinschaftsküche.

Am nächsten Tag genossen die Reisenden die Ruhe auf dem Hausboot und das morgendliche Tun am Rande der Backwaters, bevor es weiter nach Kovalam ging. Hier konnten die Reisenden im Arabischen Meer schwimmen sowie die Ruhe am Strand genießen und die beeindruckende Statue vom Hinduistischen Gott Shiva betrachten.

Am frühen Morgen machte sich die Reisegruppe auf ins Bundesland Tamil Nadu. An der südlichsten Spitze Indiens liegt die Küstenstadt Kanyakumari. Hier fließen 3 Ozeane – der indische Ozean, das Arabische Meer und die Bucht von Bengalen – zusammen. Mit einer kurzen, aber außergewöhnlichen Bootsfahrt erreichte die Gruppe die das beeindruckende Vivekananda-Felsendenkmal.

Nach einer kurzen Nacht flog die Gruppe vom Süden Indiens in den Norden in die Hauptstadt Delhi. Zunächst stand ein Besuch des Agra Fort, dem ehemaligen Sultan-Palast auf dem Programm. Ein weiterer Höhepunkt, auf den sich alle schon lange freuten, war am nächsten Tag die Besichtigung des atemberaubenden Taj Mahals in Agra mit den beeindruckenden Intarsienarbeiten.

In Jaipur beeindruckte der Palast der Winde und ein Elefantenritt zur ehemaligen Militärfestung Amber Fort.



„Mich hat an der Reise besonders die reiche Kultur und Geschichte von Indien begeistert. Die Besuche der Paläste, Kirchen und Tempel haben bei mir einen bleibenden Eindruck hinterlassen und werden mich so schnell nicht loslassen.“ – Paul

Im Jantar Mantar Observatorium konnte die weltgrößte Sonnenuhr besichtigt werden und die Reisetilnehmer mehr über die Eigenschaften des eigenen Sternzeichens erfahren, was zu einigen Schmunzeln führte.

Die Reise schloss in Delhi, der Hauptstadt Indiens mit einer Rikschafahrt durch die beeindruckende Altstadt mit deren für europäische Verhältnisse herausfordernden und manchmal unglaublichen Straßenverkehr, dem Blick auf das India Gate und einem Besuch eines klassischen indischen Basars.

Am 30. Januar flogen alle Reisenden gesund und voll unvergesslicher Eindrücke zurück nach Frankfurt. Die Tage durch Indien waren für die Reisegruppe nicht nur ein kulturelles Abenteuer, sondern auch eine bereichernde Erfahrung für das Leben.